

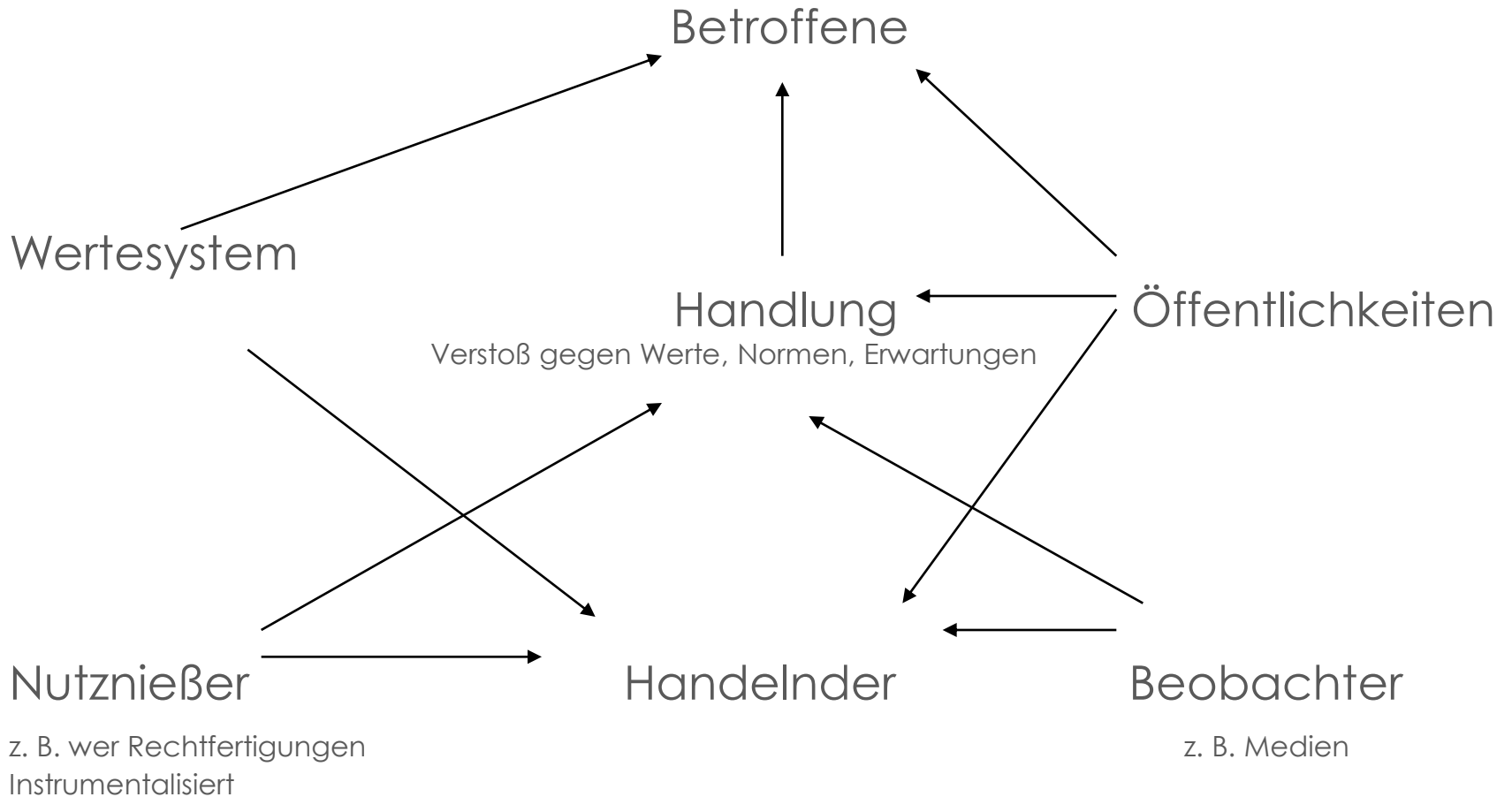
Rechtfertigungen

Rechtfertigungen und Entschuldigungen – Ein Streifzug durch Theorie und Praxis des Aktionärsbriefes

Praktische Erklärungen

Entschuldigungen und Rechtfertigungen erhellen die Schnittstelle zwischen Interaktions- und Sozialsystem.

Strukturelle Elemente der Rechtfertigung



Inhalte von praktischen Erklärungen (Geschäftsjahr 2007 – DAX Unternehmen)

| Verweis auf ... | Anzahl Erwähnungen |
|--|--------------------|
| US-Subprime-Krise /US-Finanzkrise/Verwerfung | 10 |
| Marktbedingungen/Konjunkturschwäche | 6 |
| Branchenklima/Gesamtklima/Umfeld | 3 |
| Imagekrise der Energiewirtschaft | 1 |
| Misstrauen | 1 |
| Lufthansa-Aktien standen generell nicht im Fokus der Anleger | 1 |
| zu hohe Kosten | 1 (MAN) |
| Regulierung | 1 |
| Wettbewerb | 1 |
| Technologie | 1 |
| Verändertes Kundenverhalten | 1 |
| Eigene Fehler | 1 (Siemens) |
| Bedauern | 1 (SAP) |

Rechtfertigung (Ausreden) Commerzbank AG

„2007 war für die internationalen Banken ein Jahr der Extreme mit zwei völlig unterschiedlichen Hälften: Einem exzellenten ersten Halbjahr mit oftmals neuen Rekordergebnissen folgte eine vom amerikanischen Markt ... ausgehende ... Finanzkrise mit zum Teil einschneidenden Konsequenzen für das Rechenwerk großer wie kleinerer Banken. Und auch in Banken wie der Commerzbank, die in Subprime über den Bestand an forderungsunterlegten Wertpapieren lediglich in überschaubarem Umfang engagiert sind, haben die Erschütterungen in Amerika Spuren hinterlassen. Dennoch ...: 2007 war ein gutes Jahr für die Commerzbank.“

Übernahme von Verantwortung (2007)

Spürbare
Sensibilität

SAP, Siemens, Deutsche Bank

Verunsicherung

Deutsche Telekom, Commerzbank,
RWE

Augen-zu-und-
durch-Mentalität

Infineon, Hypo Real Estate

Ungetrübtes
Selbstwertgefühl

VW, BMW - *mit Ausblenden eigener*
„Fehler“: Daimler, Postbank

Fazit der Auswertung von Aktionärsbriefen

- Entschuldigungen sind in Aktionärsbriefen nicht belegt (Bedauern bei SAP)
- Hinweis auf „Verfehlungen“ nur im Kontext von Korruptionsverdacht (Siemens) und wettbewerbswidrigem Verhalten (ThyssenKrupp)
- Rechtfertigungen für „schlechte“ Ergebnisse verweisen auf „externe“ Faktoren wie Konjunkturklima und Finanzkrise
- „Tautologische“ Erklärungen: man rechtfertigt z. B. eine weniger gute Performance mit der eigenen Prognose
- Im Vergleich zu früher mehr Unternehmen, die offen Fehler eingestehen (Auswirkung von Transparenzgebot, „neue“ Ehrlichkeit?)
- Länge und Stil des Aktionärsbrief korrelieren mit Situation (Bsp. Commerzbank)
- „Rechtfertigungsbranchen“ (?): Telekommunikation, Banken, Energie